



TG/261/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2010-03-24

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

<p>PRACHTKERZE</p> <p>UPOV-Code: GAURA</p> <p><i>Gaura L.</i></p>

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Gaura L.</i>	Gaura	Gaura	Prachtkerze	Gaura

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	17
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	17
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	17
9. LITERATUR.....	24
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	25

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Gaura* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen einzureichen, die in der ersten Wachstumsperiode alle maßgebenden Merkmale ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 Jungpflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem

Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der

Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blatt: Panaschierung (Merkmal 17)
- b) Blatt: Anthocyanfärbung (Merkmal 21)
- c) Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenfläche (Merkmal 32) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: hellrosa
 - Gr. 3: mittelrosa
 - Gr. 4: dunkelrosa
 - Gr. 5: rot

- d) Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern) (Merkmal 33) mit folgenden Gruppen
Gr. 1: weiß
Gr. 2: hellrosa
Gr. 3: mittelrosa
Gr. 4: dunkelrosa
Gr. 5: rot
- e) Blütenblatt: Auffälligkeit der Adern (Merkmal 35)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a)-(h) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN (a)	short	courte	niedrig	baja	Gausudre	3
	medium	moyenne	mittel	media	Redgapi	5
	tall	haute	hoch	alta	Gaudwwhi	7
2. (*)	Plant: width	Plante : largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura		
QN (a)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Gausudre	3
	medium	moyenne	mittel	media	Passionate Blush	5
	broad	large	breit	ancha	Gaudwwhi	7
3. (*) (+)	Plant: height/width ratio	Plante : rapport hauteur/largeur	Pflanze: Verhältnis Höhe/Breite	Planta: relación altura/anchura		
QN (a)	moderately compressed	modérément comprimé	mäßig zusammengedrückt	moderadamente comprimida	Gausudre	3
	medium	moyen	mittel	media	Gaudwwhi	5
	moderately elongated	modérément allongé	mäßig lang gezogen	moderadamente alargada		7
4. (+)	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad		
QN (a)	sparse	faible	locker	dispersa		3
	medium	moyenne	mittel	media	Gaudwwhi	5
	dense	dense	dicht	densa	Gausudre	7
5. (+)	Plant: number of flowers	Plante : nombre de fleurs	Pflanze: Anzahl Blüten	Planta: número de flores		
QN (a)	low	faible	gering	baja	Gausudre	3
	medium	moyen	mittel	media	Gautalwhi	5
	high	élevé	groß	alta	Passionate Pink	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6.	Plant: attitude of stems	Plante : port des tiges	Pflanze: Haltung der Triebe	Planta: porte de los tallos		
QN	(b) upright	dressées	aufrecht	erguido		1
	semi upright	demi-dressées	halbaufrecht	semi erguido	Redgapi	3
	intermediate	intermédiaires	intermediär	intermedio	Gaudwwhi	5
	moderately spreading	modérément étalées	mäßig auseinanderfallend	moderadamente abierta	The Bride	7
	strongly spreading	fortement étalées	stark auseinanderfallend	fuertemente abierta		9
7.	Stem: number of branches	Tige : nombre de ramifications	Trieb: Anzahl Zweige	Tallo: número de ramas		
(+)						
QN	(b) few	petit	gering	bajo	Gaudros	3
	medium	moyen	mittel	medio	Redgapi	5
	many	grand	groß	alto	Passionate Rainbow	7
8.	Stem: number of leaves	Tige : nombre de feuilles	Trieb: Anzahl Blätter	Tallo: número de hojas		
QN	(b) few	petit	gering	bajo	Gaudros	3
	medium	moyen	mittel	medio	Gaudwwhi	5
	many	grand	groß	alto	Passionate Rainbow	7
9.	Stem: distribution of leaves	Tige : répartition des feuilles	Trieb: Verteilung der Blätter	Tallo: distribución de las hojas		
QN	(b) basal quarter	sur le quart basal	basales Viertel	en el cuarto basal	Gaudros	1
	basal half	sur la moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal	Gaudwwhi	2
	basal three quarters	sur les trois quarts basaux	basale drei Viertel	en los tres cuartos basales	Passionate Rainbow	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. (*)	Young shoot: anthocyanin coloration	Jeune rameau : pigmentation anthocyanique	Junger Trieb: Anthocyanfärbung	Rama joven: pigmentación antociánica		
QN	(c) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Gaudwwhi	1
	weak	faible	gering	débil	Gaudros	3
	medium	moyenne	mittel	media	Passionate Pink	5
	strong	forte	stark	fuerte	Gausudre	7
11. (*)	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN	(d) short	courte	kurz	corta	Gaudros	3
	medium	moyenne	mittel	media	Gaudwwhi	5
	long	longue	lang	larga	Passionate Rainbow	7
12. (*)	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN	(d) narrow	étroite	schmal	estrecha	Redgapi	3
	medium	moyenne	mittel	media	Gausudre	5
	broad	large	breit	ancha	Gaudwwhi	7
13. (*) (+)	Leaf: length/width ratio	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura		
QN	(d) slightly elongated	légèrement allongée	leicht lang gezogen	ligeramente alargada	Gaudwwhi	3
	moderately elongated	modérément allongée	mäßig lang gezogen	moderadamente alargada	Gaudros	5
	strongly elongated	fortement allongée	stark lang gezogen	fuertemente alargada	Redgapi	7
14.	Leaf: position of maximum width	Feuille : position de la largeur maximale	Blatt: Position der größten Breite	Hoja: posición de la anchura máxima		
QN	(d) towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base		1
	at mid point	au milieu	in der Mitte	en el medio	Gaudros	2
	towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	Baltincite	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15.	Leaf: undulation of margin	Feuille : ondulation du bord	Blatt: Randwellung	Hoja: ondulación del borde		
QN	(d) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Passionate Pink	1
	moderate	moyenne	mittel	moderada	Gaudwwhi	2
	strong	forte	stark	fuerte	The Bride	3
16. (*)	Leaf: intensity of green color	Feuille : intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
QN	(d) light	faible	hell	claro		3
	(e) medium	moyenne	mittel	medio	Redgapi	5
	dark	forte	dunkel	oscuro	Gaudwwhi	7
17. (*)	Leaf: variegation	Feuille : panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación		
QL	(d) absent	absente	fehlend	ausente	Gaudwwhi	1
	(e) present	présente	vorhanden	presente	Passionate Rainbow	9
18. (*) (+)	Leaf: distribution of variegation	Feuille : répartition de la panachure	Blatt: Verteilung der Panaschierung	Hoja: distribución de la variegación		
PQ	(d) marginal	marginale	am Rand	marginal	Passionate Rainbow	1
	(e) central	centrale	in der Mitte	central	Jo Adela	2
	irregular blotches	taches irrégulières	unregelmäßige Flecken	manchas irregulares		3
	fine flecks	panachure fine	feine Flecken	manchitas		4
19.	Leaf: area covered by variegation	Feuille : surface couverte par la panachure	Blatt: Größe der Panaschierung	Hoja: área cubierta por la variegación		
QN	(d) small	petite	klein	pequeña	Passionate Rainbow	3
	(e) medium	moyenne	mittel	media		5
	large	grande	groß	grande		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (*)	Leaf: color of variegation	Feuille : couleur de la panachure	Blatt: Farbe der Panaschierung	Hoja: color de la variegación		
PQ	(d) white	blanche	weiß	blanco		1
	(e) yellowish white	blanc jaunâtre	gelblichweiß	blanco amarillento	Passionate Rainbow	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Corries Gold	3
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	amarillo verde	Jo Adela	4
21. (*)	Leaf: anthocyanin coloration	Feuille : pigmentation anthocyanique	Blatt: Anthocyan- färbung	Hoja: pigmentación antociánica		
QN	(d) absent or very weak	absente ou très faible	fehrend oder sehr gering	ausente o muy débil	Gaudwwhi	1
	(e) weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	media	Passionate Pink	5
	strong	forte	stark	fuerte	Passionate Rainbow	7
22. (*) (+)	Leaf: distribution of anthocyanin coloration	Feuille : répartition de la pigmentation anthocyanique	Blatt: Verteilung der Anthocyan- färbung	Hoja: distribución de la pigmentación antociánica		
PQ	(d) mainly towards base	principalement vers la base	vorwiegend zur Basis hin	principalmente hacia la base	Passionate Pink	1
	(e) mainly towards apex	principalement vers le sommet	vorwiegend zur Spitze hin	principalmente hacia el ápice		2
	mainly towards margin	principalement vers le bord	vorwiegend zum Rand hin	principalmente hacia los bordes		3
	mainly along main vein	principalement le long de la nervure principale	vorwiegend entlang der Hauptader	principalmente a lo largo del nervio principal	Redgapi	4
	discrete spots	taches isolées	einzelne Punkte	manchas diferenciadas		5
	irregular blotches	taches irrégulières	unregelmäßige Flecken	manchas irregulares	Harrosy	6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. (*)	Leaf: area covered by anthocyanin coloration	Feuille : surface couverte par la pigmentation anthocyanique	Blatt: Größe der Anthocyanfärbung	Hoja: área cubierta por la pigmentación antocianica		
QN	(d) small	petite	klein	pequeña	Harrosy	3
	(e) medium	moyenne	mittel	media		5
	large	grande	groß	grande	Passionate Pink	7
24.	Flowering stem: anthocyanin coloration	Tige florale : pigmentation anthocyanique	Blütentrieb: Anthocyanfärbung	Tallo floral: pigmentación antocianica		
QN	(f) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Gaudwwhi	1
	weak	faible	gering	débil	The Bride	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Passionate Pink	7
25.	Flowering stem: distribution of anthocyanin coloration	Tige florale : répartition de la pigmentation	Blütentrieb: Verteilung der Anthocyanfärbung	Tallo floral: distribución de la pigmentación antocianica		
PQ	(f) in distal quarter	sur le quart distal	im distalen Viertel	en el cuarto distal	The Bride	1
	in distal half	sur la moitié distale	in der distalen Hälfte	en la mitad distal	Baltincite	2
	throughout	sur l'ensemble	durchgehend	en todo el tallo	Passionate Pink	3
26. (*)	Bud: color	Bourgeon : couleur	Knospe: Farbe	Yema: color		
PQ	(g) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
27. (*) (+)	Flower: width	Fleur : largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Redgapi	3
	medium	moyenne	mittel	media	Gaudwwhi	5
	broad	large	breit	ancha	The Bride	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
28.	Petal: shape	Pétale : forme	Blütenblatt: Form	Pétalo: forma		
(+)						
PQ	ovate	ovale	eiförmig	oval	The Bride	1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Passionate Pink	2
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval		3
	obtrullate	transverse	verkehrt rautenförmig	fusiforme invertida		4
	rhombic	losangique	rhombisch	rómbico	White Dove	5
29.	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud		
(*)						
(+)						
QN	short	court	kurz	corto	Redgapi	3
	medium	moyen	mittel	medio	Gaudros	5
	long	long	lang	largo	Gaudwwhi	7
30.	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura		
(*)						
(+)						
QN	narrow	étroit	schmal	estrecho	Passionate Pink	3
	medium	moyen	mittel	medio	Gaudros	5
	broad	large	breit	ancho	Gaudwwhi	7
31.	Petal: length/width ratio	Pétale : rapport longueur/largeur	Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite	Pétalo: relación longitud/anchura		
(*)						
QN	slightly elongated	légèrement allongé	leicht lang gezogen	ligeramente alargado	Gaudwwhi	3
	moderately elongated	modérément allongé	mäßig lang gezogen	moderadamente alargado	Redgapi	5
	strongly elongated	fortement allongé	stark lang gezogen	fuertemente alargado	Passionate Pink	7
32.	Petal: main color of inner surface	Pétale : couleur principale de la face interne	Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenfläche	Pétalo: color principal de la cara interna		
(*)						
(+)						
PQ	(h) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33. (* (+)	Petal: secondary color of inner surface (excluding veins)	Pétale : couleur secondaire de la face interne	Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern)	Pétalo: color secundario de la cara interna (excluidos los nervios)		
PQ	(h) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
34. (* (+)	Petal: distribution of secondary color of inner surface (excluding veins)	Pétale : répartition de la couleur secondaire sur la face interne (sans les nervures)	Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern)	Pétalo: distribución del color secundario de la cara interna (excluidos los nervios)		
PQ	(h) none	aucune	keine	ausente		1
	at tip	au sommet	an der Spitze	en la punta		2
	at margin	au bord	am Rand	en el borde	Harrosy	3
	at base	à la base	an der Basis	en la base		4
	irregular blotches	taches irrégulières	unregelmäßige Flecken	manchas irregulares		5
	fine flecks	panachure fine	feine Flecken	manchitas		6
35. (* (+)	Petal: conspicuousness of veins	Pétale : netteté des nervures	Blütenblatt: Auffälligkeit der Adern	Pétalo: visibilidad de los nervios		
QN	(h) absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Gaudwwhi	1
	weak	faible	gering	débil	Gausudre	3
	medium	moyenne	mittel	media	Passionate Blush	5
	strong	forte	stark	fuerte	Passionate Pink	7
36.	Style: color	Style : couleur	Griffel: Farbe	Estilo: color		
PQ	(h) white	blanc	weiß	blanco	The Bride	1
	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblichweiß	blanco amarillento	Gaudwwhi	2
	pink	rose	rosa	rosa	Passionate Pink	3
	red	rouge	rot	rojo	Redgapi	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37.	Stamen: color of filament	Étamine : couleur du filament	Staubblatt: Farbe des Staubfadens	Estamen: color del filamento		
PQ (h)	white	blanc	weiß	blanco	Gaudwwhi	1
	white tinged pink	blanc teinté de rose	weiß mit rosa meliert	blanco veteado de rosa	Passionate Pink	2
	pink	rose	rosa	rosa	Redgapi	3
	red	rouge	rot	rojo		4
38.	Petal: color change with age	Pétale : changement de la couleur avec le temps	Blütenblatt: Veränderung der Farbe mit dem Alter	Pétalo: cambio de color con el paso del tiempo		
(+)						
QN	absent or very weak	absent ou faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Passionate Blush	1
	weak	faible	gering	débil	Gaudwwhi	2
	medium	moyen	mittel	medio		3
	strong	fort	stark	fuerte	Baltincite	4

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

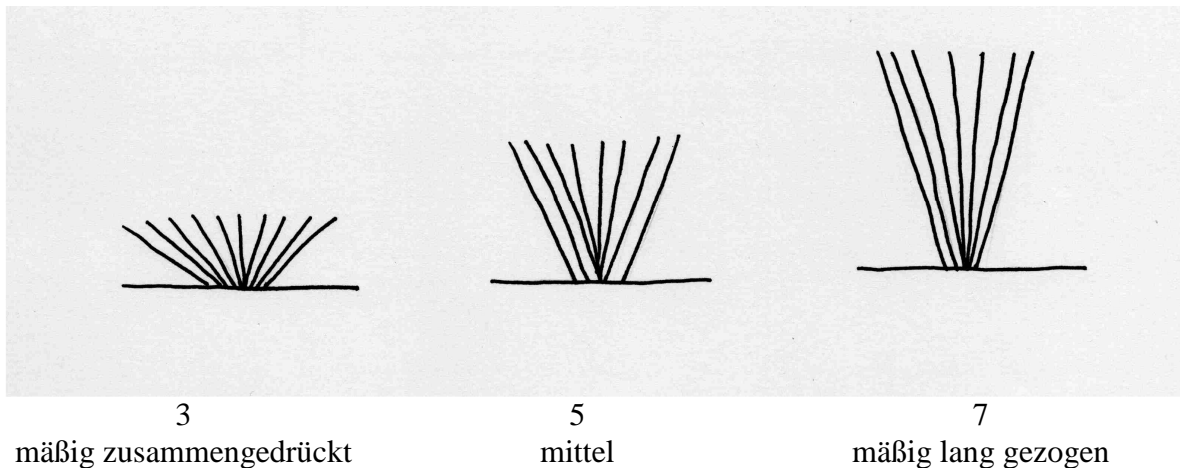
Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale zum Zeitpunkt der Vollblüte erfaßt werden.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Sollte an der ganzen Pflanze einschließlich der Blüentriebe erfaßt werden.
- (b) Sollte am ganzen Blüentrieb erfaßt werden.
- (c) Sollte an jungen Trieben vor dem Öffnen der ersten Blüten erfaßt werden.
- (d) Sollte an vollständig ausgebildeten Blättern aus dem unteren Drittel des Triebes erfaßt werden.
- (e) Sollte an der Oberfläche des Blattes erfaßt werden.
- (f) Sollte am Blüentrieb oberhalb der höchsten Blätter erfaßt werden.
- (g) Sollte unmittelbar vor dem Öffnen der Blüten erfaßt werden.
- (h) Die Farbe sollte morgens an frischen, voll ausgebildeten Blüten erfaßt werden, bevor sie verwelken.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 3: Pflanze: Verhältnis Höhe/Breite



Zu 4: Pflanze: Dichte

Die Pflanzendichte wird als Gesamteindruck aufgrund des Laubes und der Blüten erfaßt.

Zu 5: Pflanze: Anzahl Blüten



3
gering



5
mittel



7
groß

Die Anzahl Blüten sollte erfasst werden als die Anzahl Blüten, die zum Zeitpunkt der Vollblüte an der Pflanze geöffnet ist.

Zu 7: Trieb: Anzahl Zweige



3
gering

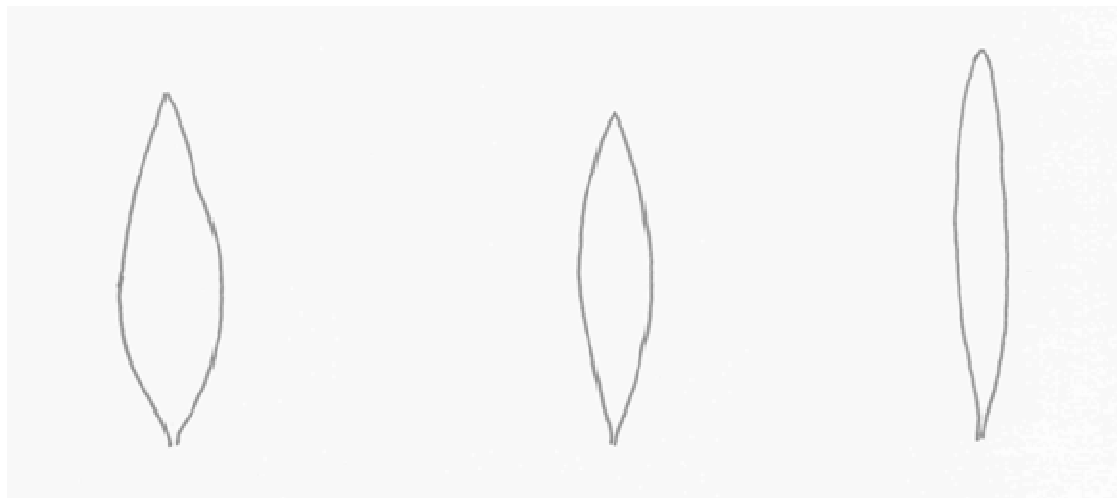


5
mittel



7
groß

Zu 13: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



3
leicht lang gezogen

5
mäßig lang gezogen

7
stark lang gezogen

Zu 18: Blatt: Verteilung der Panaschierung



1
am Rand



2
in der Mitte

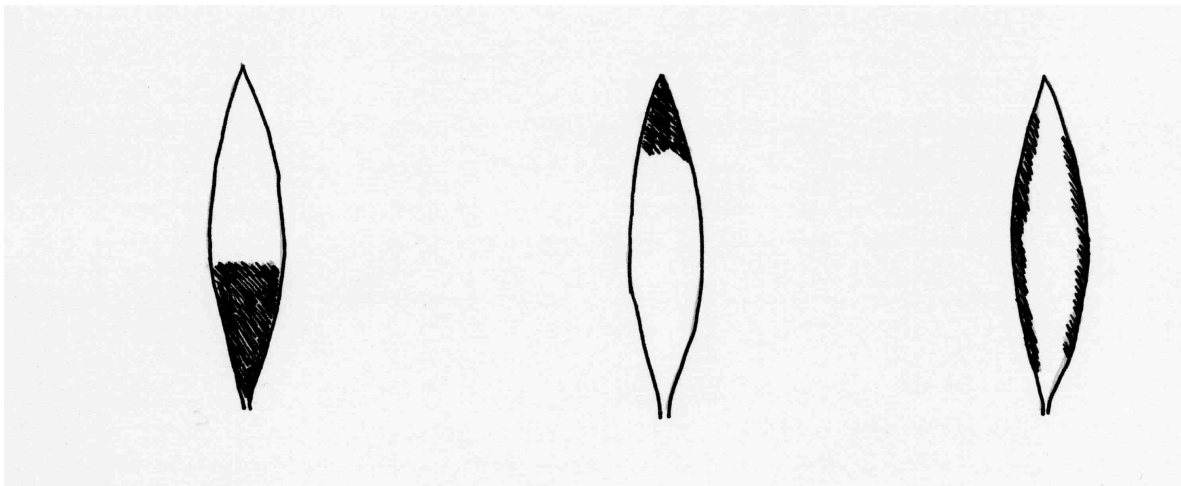


3
unregelmäßige
Flecken



4
feine Flecken

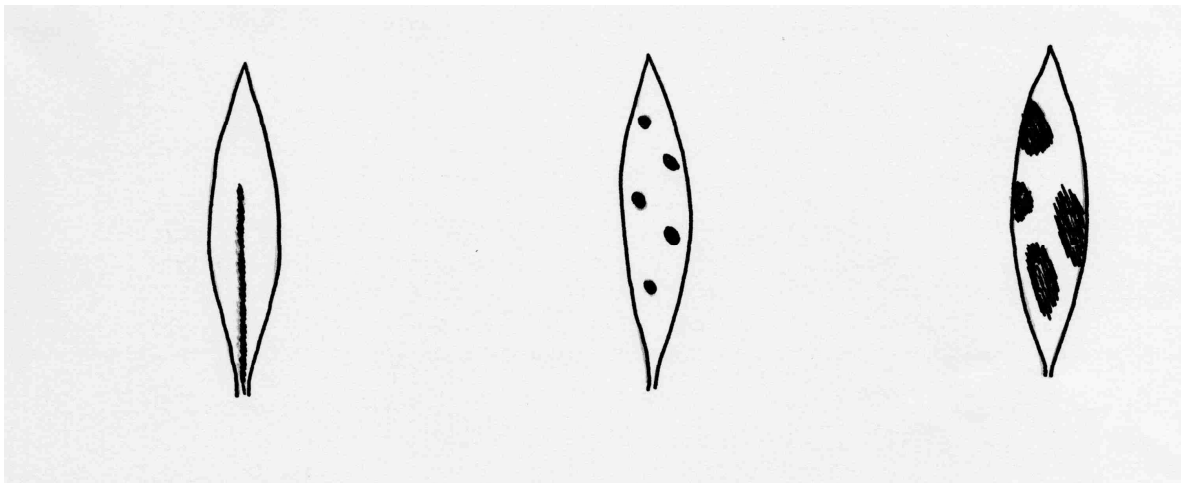
Zu 22: Blatt: Verteilung der Anthocyanfärbung



1
vorwiegend zur Basis hin

2
vorwiegend zur Spitze hin

3
vorwiegend zum Rand hin



4
vorwiegend entlang der
Hauptader

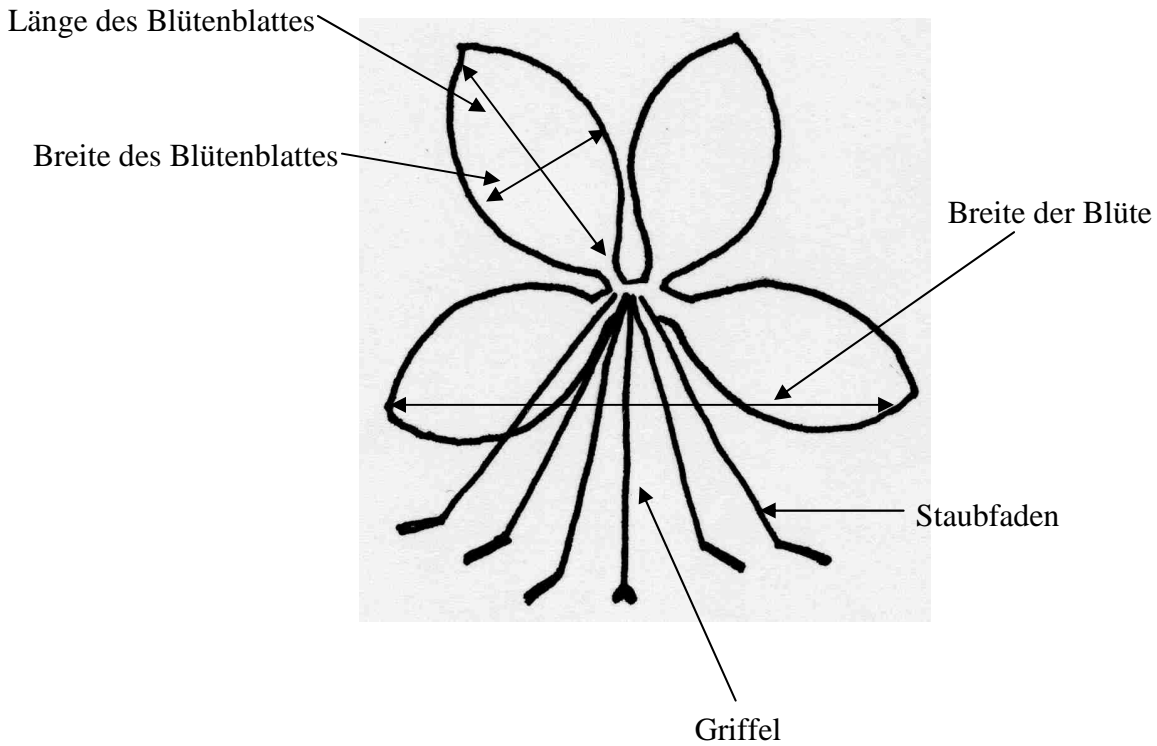
5
einzelne Punkte

6
unregelmäßige Flecken





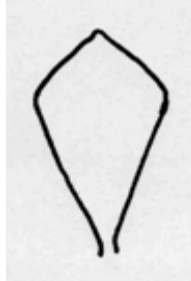
Zu 27: Blüte: Breite

Zu 29: Blütenblatt: Länge

Zu 30: Blütenblatt: Breite



Zu 28: Blütenblatt: Form

		< Position des breitesten Teils >		
		unterhalb der Mitte	in der Mitte	oberhalb der Mitte
< seitlicher Umriss >	abgerundet	 1 eiförmig	 2 elliptisch	 3 verkehrt eiförmig
	winklig		 5 rhombisch	 4 verkehrt rautenförmig

Zu 32: Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenfläche

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche.

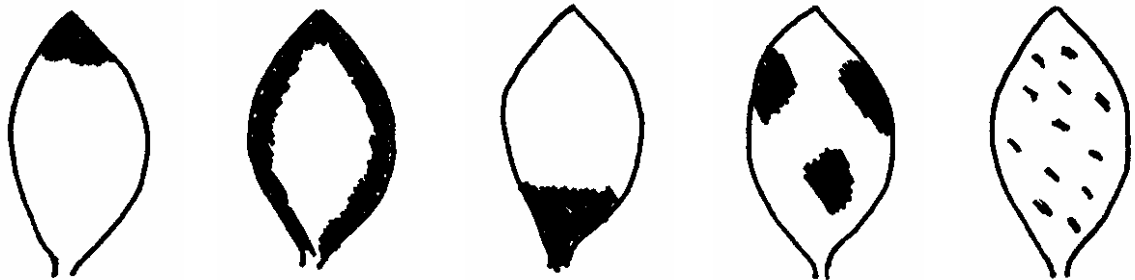
Zu 33: Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern)

Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche.



Beispiele für Blütenblätter mit einer Sekundärfarbe

Zu 34: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern)



2
an der Spitze

3
am Rand

4
an der Basis

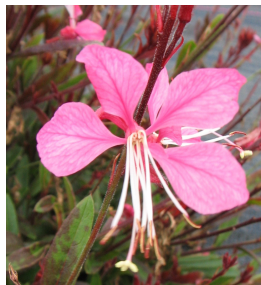
5
unregelmäßige
Flecken

6
feine Flecken

Zu 35: Blütenblatt: Auffälligkeit der Adern



1
fehlend oder sehr
gering



3
gering



5
mittel



7
stark

Die Auffälligkeit der Adern wird durch den Farbkontrast bestimmt.

Zu 38: Blütenblatt: Veränderung der Farbe mit dem Alter

Sollte an Blüten erfaßt werden, bevor sie zusammenfallen und abfallen.

9. Literatur

Brickell, C. (ed.), 1996: The Royal Horticultural Society A-Z Encyclopedia of Garden Plants. Dorling Kindersley Ltd., London, GB.

Huxley, A. (ed.), Griffiths, M. (ed.), Levy, M. (ed.), 1999: The Royal Horticultural Society. Dictionary of Gardening. McMillan Reference Ltd., London, GB.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung		
1.1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Gaura L."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Prachtkerze"/>	
1.2 Art/Gruppe (bitte angeben)	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) In-vitro-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Fremdbefruchtung []
 - i) Population []
 - ii) synthetische Sorte []
- c) Hybride []
- d) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
niedrig	Gausudre	3
mittel	Redgapi	5
hoch	Gaudwwhi	7
5.2 Blatt: Panaschierung (17)		
fehlend	Gaudwwhi	1
vorhanden	Passionate Rainbow	9
5.3 Blatt: Anthocyanfärbung (21)		
fehlend oder sehr gering	Gaudwwhi	1
gering		3
mittel	Passionate Pink	5
stark	Passionate Rainbow	7
5.4 Blütenblatt: Hauptfarbe der Innenfläche (32)		
weiß	Gaudwwhi	1
hellrosa	Passionate Pink	2
mittelrosa	Gaudros	3
dunkelrosa		4
rot		5

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blütenblatt: Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern)		
(33)		
weiß		1
hellrosa		2
mittelrosa	Harrosy	3
dunkelrosa		4
rot		5
5.6 Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenfläche (ohne Adern)		
(34)		
keine		1
an der Spitze		2
am Rand	Harrosy	3
an der Basis		4
unregelmäßige Flecken		5
feine Flecken		6
5.7 Blütenblatt: Auffälligkeit der Adern		
(35)		
fehlend oder sehr gering	Gaudwwhi	1
gering	Gausudre	3
mittel	Passionate Blush	5
stark	Passionate Pink	7

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blütenblatt: Hauptfarbe</i>	<i>weiß</i>	<i>dunkelrosa</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

7.3.1 Hauptsächliche Verwendung

- a) Gartenpflanze
- b) Topfpflanze
- c) Schnittblume
- d) Sonstige
(Einzelheiten angeben)

7.3.2 Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|-------------------------------------------------------------|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]